



Freitag, 18. Juli 2014

## Bergflimmern im „Spatzennest“

Am Freitag, 18. Juli 2014 findet beim (im) NaturFreunde-Haus „Spatzennest“ bei Weidach auch dieses Jahr ein Bergflimmern (Open-Air-Kino) statt. Hinter dem „Spatzennest“ wird bei Einbruch der Dunkelheit unter dem Baum einen Film gezeigt. Vorher besteht Möglichkeit zum Vespere. Bei schlechtem Wetter im Saal. Der Film-Titel wird unter der NaturFreunde-Hompage [www.naturfreunde-ulm.de](http://www.naturfreunde-ulm.de) veröffentlicht und kann bei Gerhard Mühlich, Tel. (07304) 5799 erfragt werden.

Achtung: Termin am 26. Juni

## Vortrag über das Ulm vor 1914

Ulm am Vorabend des ersten Weltkrieges 1914: Wie war die Stimmung in Ulm? Wie war die politische Situation und was dachten die Ulmer über Krieg und Frieden? Diesen Fragen ist der Historiker Günther Sanwald in seiner Ende letzten Jahres erschienenen Studie nachgegangen. Er rekonstruierte exakt die politische und soziale „Lage“ in Ulm vor 1914 und legt damit erstmals eine Sozialgeschichte dieser Stadt zu Beginn des 20. Jahrhunderts vor. 1912 wurden die NaturFreunde Ulm gegründet. Günther Sanwald stellt die soziale und politische Lage in Ulm vor 2014 am Donnerstag, 26. Juni 2014 um 20 Uhr in der Ulmer vh vor. Der im Jahresprogramm angegebene Termin am Mittwoch, 25. Juni stimmt nicht. Wir bitten dies zu beachten. Es ist eine gemeinsame Veranstaltung mit der Ulmer vh.

NaturFreunde Ulm

## Wir gratulieren

<b>Inge Schlachter</b>	am 2. Juni	zum 75.
<b>Maria Bader</b>	am 4. Juni	zum 80.
<b>Rober Nunn</b>	am 9. Juni	zum 75.
<b>Gerlinde Leibold</b>	am 18. Juni	zum 70.
<b>Helga Schwarzwälder</b>	am 16. Juni	zum 70.
<b>Gisela Ragg</b>	am 30. Juni	zum 70.
<b>Dieter Oetinger</b>	am 5. Juli	zum 70.
<b>Anneliese Schäfer</b>	am 6. Juli	zum 70.
<b>Maja Scherf</b>	am 5. August	zum 94.
<b>Roland Maier</b>	am 7. August	zum 80.
<b>Hans-Joachim Stern</b>	am 7. August	zum 65.
<b>Elsbeth Weichert</b>	am 28. August	zum 70.
<b>Manfred Schaumann</b>	am 31. August	zum 75.
<b>Dorothee Kühne</b>	am 7. September	zum 65.

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
Hans-Peter Zagermann, Johannes-Palm-Str. 87,  
89079 Ulm. E-Mail: [hpzagermann@web.de](mailto:hpzagermann@web.de)

Samstag/Sonntag, 28./29. Juni

## Sommerfest für Kinder fällt aus

Das für das Wochenende am 28. und 29. Juni 2014 geplante Sommerfest für Kinder und Familien beim NaturFreunde-Haus „Spatzennest“ muss dieses Jahr leider ausfallen. Aus organisatorischen Gründen kann das Sommerfest nicht wie geplant durchgeführt werden. Eine Verschiebung auf ein anderes Wochenende ist leider nicht möglich. Für das Jahr 2015 wollen wir in der Jahresplanung ein Sommerfest für Kinder und Familien vorsehen. Wir bitten um Verständnis.  
*Die Vereinsleitung*

NaturFreunde-Haus „Spatzennest“

## Geöffnet während den Sommerferien

Das NaturFreunde-Haus „Spatzennest“ wird während den Sommerferien von Baden-Württemberg geöffnet sein. Es haben sich wieder Helfer für die Wochendienste im Sommer gefunden. Wir hoffen auf ein gutes Wetter und Gäste, die die Umgebung des NaturFreunde-Hauses am Rande des kleinen Lautertales genießen wollen. Ab Samstag, 14. Juni bis zum Beginn der Sommerferien ist das „Spatzennest“ auch an den Samstagen ab 13 Uhr geöffnet.

Sonntag, 15. Juni 2014

## Moorerlebnis mit Roland Maier

Moorerlebnis im Nahbereich des Schwarzen Grates ist der Titel der Wanderung mit Roland Maier. Das Taufach-Fetzach-Moos in Sichtweite des Schwarzen Grates gehört zu den bedeutenden oberschwäbischen Moorkomplexen. Eingebettet darin sind die Urseen als Relikte nacheiszeitlichen Schmelzwasserseen. Blütenreiche Flachmoore wechseln mit Moorbirken, Bergkiefern auf schwankendem Grund. Bilder aus den Moorlebensgemeinschaften werden erläutert. Anschließend Bummel durch die ehemalige Freie Reichsstadt Isny. Abfahrt: 7.45 Uhr mit Pkw am Landratsamt Ulm, Schillerstraße. Gehzeit: ca. 4 Std. Rucksackvesper.

Kassier Andreas Wolf

## Mit neuer Adresse

Andreas Wolf ist unser neuer Kassier. Er hat sich bei der Jahreshauptversammlung am 15. März vorgestellt und seinen ersten Kassenbericht vorgestellt. Jetzt ist er mit Frau und Tochter von der Weststadt nach Dornstadt umgezogen. Er teilte mit, dass er eine neue Adresse und Telefonnummer hat.

Andreas Wolf, St.-Ulrich Weg 10  
89160 Dornstadt, Tel. (07348) 6044776

Ulmer NaturFreunde-Senioren laden am Mittwoch, 30. Juli 2014 ein

## Seniorentreffen der Bezirke Süd-Alb und Oberschwaben dieses Jahr in Ulm

Liebe NaturFreunde, wir, die Ortsgruppe Ulm, laden dieses Jahr zum traditionellen Seniorentreffen der Bezirke Süd-Alb und Oberschwaben ein und würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder der Ortsgruppen aus Blaubeuren, Langenau, Giengen, Heidenheim, Mergelstetten, Schnaitheim, Friedrichshafen, Ravensburg und Weingarten-Baienfurt am Mittwoch, 30. Juli in Ulm begrüßen zu können.

### Programm für den Vormittag:

Ulm besser kennenzulernen und ab Mittag im „Haus der Begegnung“ bei Speis und Trank sowie Unterhaltung zu feiern.

Folgendes ist vorgesehen:

- ▶ Besichtigung mit Führung im Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg (ehemaliges Konzentrationslager), ca. 75 Minuten.
- ▶ Führung durch die Altstadt und das Fischerviertel, ca. 70 Minuten.
- ▶ Führung durch das Ulmer Münster, ca. 60 Minuten.
- ▶ Naturkundliche Führung an Donau und Rosengarten, ca. 70 Minuten.
- ▶ Direkter Spaziergang auf der Stadtmauer zum „Haus der Begegnung“, ca. 30 Min.

Für alle Unternehmungen ist der Treffpunkt um 10 Uhr am Ulmer Hbf, Bahnhofsvorplatz. Zwischen 12.00 Uhr und 12.30 Uhr gibt es Mittagessen im „Haus der Begegnung“, und zwar bieten wir einen leckeren Gaisburger Marsch an. Anschließend ist Unterhaltung angesagt, jede mit jedem und umgekehrt. Nachmittags unterhält uns das Mandolinenorchester der Ortsgruppe Langenau, das uns auch zum Mitsingen auffordern wird.

Selbstverständlich ist auch für reichlich Kaffee und Kuchen gesorgt.

Auf einen wunderschönen Tag mit Euch freuen sich die Senioren und die ganze Ortsgruppe Ulm und grüßen Euch mit einem herzlichen Berg frei!

*Die Seniorenleitung*

PS: Selbstverständlich benötigen wir eine verbindliche Anmeldung bis spätestens Sonntag, 20. Juni 2014.

### Anmeldungen und Anfragen bitte an:

Erika Lenz, Kirchplatz 28, 89287 Bellenberg oder Helmut Kettinger, Leharweg 1, 89250 Senden, Telefon (07306) 33207,  
E-Mail: [Familie.Kettinger@gmx.de](mailto:Familie.Kettinger@gmx.de)

*Die Seniorenleitung*

Festakt im Weberzunftsaal in Wangen: Die Argen ist seit dem 22. März Flusslandschaft des Jahres 2014/2015

## Politik und Naturschutz würdigen den Stellenwert der Argen

Am Internationalen Tag des Wassers, am 22. März 2014 ist im Weberzunftsaal in Wangen die Argen zur Flusslandschaft des Jahres 2014/2015 ausgerufen worden. Vertreter aus Politik und Naturschutz haben die Argen als eine der letzten weitestgehend unverbauten voralpinen Flüsse gewürdigt. Feierliche Höhepunkte waren die Übergabe der Flusslandschaft-Skulptur und das symbolische Mischen von Wasser der Argen mit dem der Helme, die 2013/2014 Flusslandschaft des Jahres war.

In seiner Eröffnungsansprache zur Proklamation wies Walter Hudler von der „Stiftung Wilde Arg-

von Laufwasserkraftwerken mit einem Speichersee bei Hegelbach. „Für die EVS und damit auch für die OEW war es vielleicht ein Schaden, für die Natur sicher ein Segen“, schussfolgte Widmaier.

Dennoch, so der Landrat weiter, würde an der Argen nach wie vor Wasserkraft betrieben. Von den insgesamt 20 Standorten gehörten allein 18 zum Landkreis Ravensburg mit einem jährlichen Ertrag von rund 20 Millionen Kilowattstunden Strom. Seit knapp zehn Jahren arbeitet der Landkreis daran, einen guten ökologischen Zustand für Wasserbewohner zu schaffen“.

Dass die Argen auf einer Länge von 32 Kilometern wieder für Fische passierbar gemacht wurde, freute Widmaier ebenso wie die „deutliche Erhöhung der Stromerzeugung trotz energetischer Sanierungen“. Abschließend stellte der Landrat fest: „Der Landkreis muss sich nicht verstecken“. Wie er sicher war, dass die Auszeichnung den Aktivitäten zum Schutz der Argen „einen neuen Schub verleiht und hilft, die Antragstellung zum Naturschutzgroßprojekt erfolgreich zu durchlaufen“.

Während Wangens Oberbürgermeister Michael Lang seinen Dank allen aussprach, die sich für die Argen engagieren“ und versprach, auch in Zukunft den Argen-Raum „zu lieben und zu achten“, zählte Burkhard Schall in Vertretung von Minister Alexander Bonde alle relevanten Punkte im Zusammenhang mit der Naturnähe, der Vielfalt und der Dynamik der Argen auf. In und an der Argen seien Arten zu finden, „die es anderswo nicht mehr gibt, sagte Schall. Die Auszeichnung müsse Ansporn sein, „zu erhalten und zu verbessern“. Defizite müssten aufgezeigt und der Argen „mehr Raum gegeben werden“.

*SZ Wangen vom 24. März 2014*

Im Anschluss danach zeigte Professor Härle an der stadtnahen Argen Schönheiten und Problem-bereiche. Bei diesem Spaziergang der Argen entlang beteiligten sich rund 50 Personen.

*Das Bild zeigt Stromschnellen der Argen.  
Bild : Wolfram Gimpel*



hen“ auf die Bedeutung der Auszeichnung hin. Er sagte: „Die Bevölkerung soll für die natürlichen und kulturellen Schönheiten ausgewählter Fließgewässer sensibilisiert und gleichzeitig über die Bedrohung der jeweiligen Flüsse und ihrer Ökosysteme aufgeklärt werden.“

Im weiteren Verlauf seiner Rede sprach Walter Hudler davon, dass die Argen zwar als Fließgewässer FFH-Satus besitze, die Uferbereiche jedoch „auf weiten Abschnitten so gut wie nicht“. Anträge, sie als Naturschutzgebiet auszuweisen, würden seit über drei Jahrzehnten „in Schubladen diverser Räume in den Behörden“ auf Bearbeitung warten. Hudler bat um ideelle wie finanzielle Unterstützung der Stiftung.

Nachdem die Würdigung von interessanten Flusslandschaften auf eine Vereinbarung zwischen den deutschen „NaturFreunden“ und dem Anglerfischerverband (DAFV) zurückgeht, kamen natürlich auch deren Anwälte zu Wort: So wertete Eckart Kuhlwein, umweltpolitischer Sprecher der NaturFreunde, die Auszeichnung der Argen als besondere Delikatesse im Naturschutz“, Gewässerreferent Rainer Berg vom DAFV malte ein sehr persönliches Bild von der Argen und ihrer Umgebung und sagte: „Die Argen zu erleben hat etwas mit Herz und Heimat zu tun.“ Berg war es aber auch, der auf die gemeinsam vom Bundesamt für Naturschutz und dem DAFV herausgegebenen Pressemitteilung hinwies, in der der Neubau-Verzicht von kleinen Wasserkraftanlagen gefordert wird.

An „Streitfälle, die auch zu verschiedenen Aktivitäten vonseiten des Naturschutzes geführt haben“, erinnerte Landrat Kurt Widmaier. So sei das Projekt des Argenkraftwerks mit der Errichtung eines großen Stausees bei Isny ebenso verhindert worden wie später die Planung zum Bau

### Eröffnungsansprache von Eckart Kuhlwein zur Argen-Proklamation

## „Auf ökologische, ökonomische und soziokulturelle Bedeutung hinweisen“

Eckart Kuhlwein, Mitglied des Bundesvorstands der NaturFreunde Deutschlands hielt neben vielen anderen Rednern die Eröffnungsansprache für die NaturFreunde Deutschlands zur Argen-Proklamation am 22. März 2014 in Wangen:

Die NaturFreunde Deutschlands sind ein sozial-ökologischer und gesellschaftspolitisch aktiver Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur. Ihre Geschichte reicht bis 1905 zurück, das Jahr, in dem in München die erste deutsche Ortsgruppe gegründet wurde. 75.000 Mitglieder in 630 Ortsgruppen engagieren sich ehrenamtlich für die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft. Dazu gehören auch örtliche und überregionale Projekte. Eines davon ist die „Flusslandschaft des Jahres“.

Im Jahr 1998 haben wir mit dem Deutschen Anglerverband eine Vereinbarung abgeschlossen, alle zwei Jahre eine interessante „Flusslandschaft“ in Deutschland öffentlich zu würdigen. Das Projekt wird mit dem neu konstituierten Deutschen Angelfischerverband (DAFV) fortgesetzt.

Mit der Ausrufung der „Flusslandschaft des Jahres“ wollen wir

- weite Kreise der Bevölkerung auf die ökologische, ökonomische und soziokulturelle Bedeutung der Flüsse und der sie umgebenden Landschaft aufmerksam machen;
- Maßnahmen zur Erhaltung, zum Schutz und zur Renaturierung von Flusslandschaften und

ihrer Lebensgemeinschaften, insbesondere der in ihnen lebenden Pflanzen und Tiere initiieren;

- Arbeiten zum Wiedererreichen einer hohen Durchgängigkeit, der Wasserqualitätsverbesserung und/oder Renaturierung unterstützen;
- naturnahe Wander- und Erholungsgebiete zu fördern, um die Natur verträglich und nachhaltig zu nutzen.

Die jeweiligen Flusslandschaften werden auf Antrag der beiden Verbände im Bundesumweltministerium in die „Liste der offiziellen Jahresverkündigungen umweltpolitisch relevanter Aktionen“ aufgenommen.

Seit 1999 haben wir schon viele Flusslandschaften gewürdigt: Die Ilz bei Passau, die Gottleuba in Sachsen, die Havel, die Schwarza in Thüringen, die Nette in Rheinland-Pfalz, die Emscher und in den letzten beiden Jahren die Helme in Sachsen-Anhalt.

Wir haben uns im gemeinsamen Beirat für Gewässerökologie sehr über die Bewerbung mit der Argen gefreut. Ein noch stark naturbelassener Fluss, der immer aufs Neue durch Bauen und Erschließen gefährdet ist. Möge die heutige Proklamation ausstrahlen und viele Naturliebhaber gewinnen, die mit uns das europäische Naturerbe schützen wollen.

Der Gruß der NaturFreunde, die Ende des 19. Jahrhunderts in den Alpen wandern wollten: Berg frei!

Und an die Adresse der Angler: Petri Heil!



Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Ulm am 15. März 2014

## Rückblick auf ereignisreiches Jahr 2013 Mitgliederzahl erneut gestiegen

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Ulm im NaturFreunde-Haus „Spatzennest“ stand der Rückblick auf das Jahr 2013 und eine kritischen Auseinandersetzung zur Energiewende und des Transatlantischen Freihandels- und Investitionsabkommen abkommen mit Europa und Nordamerika.

Gerhard Mühlich, Vorsitzender der NaturFreunde Ulm, erinnerte in seinem Rechenschaftsbericht an die radioaktive Katastrophe in Fukushima vor drei Jahren. „Das wahre Ausmaß der Atomkatastrophe wird jetzt sichtbar: kontaminierte Gebiete, Gesundheitsschäden und noch immer heiße Reaktoren, die jederzeit außer Kontrolle geraten können.“ Er forderte die Energiewende rasch umzusetzen, damit die restlichen neun Atomkraftwerke in Deutschland abgeschaltet werden. Besorgt zeigte er sich, dass die Energiewende immer weniger ein Bürgerprojekt von unten ist, sondern immer mehr zu Gunsten der vier großen Energiekonzerne verändert wird. Eine bevorzugte Ökostromförderung der riesigen Windparks auf See lehnt er ab und fordert eine dezentrale Ausrichtung der Windanlagen auch in Baden-Württemberg.

Kritisch setzte sich die Versammlung der Naturfreunde Ulm mit dem Transatlantischen Freihandels- und Investitionsabkommen (TTIP) auseinander. Die NaturFreunde setzen sich für einen Abbruch der TTIP-Verhandlungen ein, da soziale, ökologische und kulturelle Standards außer Kraft gesetzt werden, die zu den wichtigsten Schutzrechten der Gesellschaft gehören.

In den Rechenschaftsberichten des Vorstandes und der Fachgruppen wurde auf ein erfolgreiches Jahr 2013 hingewiesen. Die Durchführung der Landeskonferenz der NaturFreunde Württemberg, des Konzertes mit Hanns Well und seiner neuen Gruppe im Stadthaus sowie im Oktober ein mehrtägiger Besuch des stellvertretenden Vizepräsidenten der NaturFreunde-Internationale, Mamadou Mbojji aus Senegal.

Durch die Aktion „100 Bäume und mehr für Togo“, die auch 2013 von den Ulmer NaturFreunden durchgeführt wurde, konnten die NaturFreunde in Togo finanziell unterstützt werden. Acht Schulklassen erhalten Werkzeug und bekommen das Wissen vermittelt, wie nachhaltig in Togo eine Aufforstung der Wälder durchgeführt wird. Die Ulmer NaturFreunde wollen sich weiterhin für Projekte mit NaturFreunden in Afrika einsetzen.

Erfreut konnte Gerhard Mühlich berichten, dass auf Initiative der NaturFreunde Ulm unterstützt durch die Stiftung „Wilde Argen“ der gemeinsame Fachbeirat Gewässerökologie des Deutschen Angelfischerverbandes (DAFV) und der Naturfreunde Deutschlands die „Wilde Argen“ zur Flusslandschaft des Jahres 2014/2015 erklärt hat. Die feierliche Proklamation (siehe Seite 2) mit Vertretern der Landesregierung, Landrat, Gemeindevertretern und beteiligten Verbänden erfolgte am 22. März in Wangen.

Roland Maier, Naturschutzreferent war nicht erfreut über die überzogenen Abholzaktionen und den unsensiblen Heckenschnitt der UWS in Böfingen. „Dies sei nicht unter nachhaltigen Aspekten für Artenvielfalt und im Interesse der Bürger erfolgt“. Ebenso kritisierte er die Kür-

zung des Efeu-Bewuchses an den Bäumen entlang der Blau auf der Höhe des früheren Käbbohrer-Geländes. Zum geplanten Naturschutzgebiet „Lichternsee“ im Donautal führte Roland Maier erfreut aus: „Jetzt wird es endlich Wirklichkeit und mit den gefundenen Kompromissen kann man im Interesse der Vogelwelt leben“.

In den Rechenschaftsberichten kam das vielseitige Vereinsleben mit ein- und mehrtägigen Wanderungen, Radtouren, naturkundlichen Exkursionen, Ausflügen, Vorträgen und den Veranstaltungen der Foto- und Seniorengruppe zum Ausdruck. Neu ist eine Krabbelgruppe, die sich im „Spatzennest“ regelmäßig trifft.

Andreas Wolf, der vor einem Jahr die Kasse von Manfred Drobeck übernommen hat, konnte den rund 70 versammelten Mitgliedern über einen Mitgliederzuwachs von 19 auf 477 Mitglieder berichten. Manfred Drobeck, wurde für seine 29-jähriger Tätigkeit als Vereinskassier geehrt.

*Hans-Peter Zagermann*

NaturFreunde-Seniorengruppe

## Seniorenleitung für 2015 gesucht

Die NaturFreunde-Seniorengruppe Ulm sucht schon jetzt ab dem Jahr 2015 eine neue Seniorenleitung. Aus dem Jahresprogramm der NaturFreunde (grünes Büchle) sowie dem gesonderten Seniorenprogramm sind unsere Aktivitäten nachzulesen. Wir sind eine fröhliche „Schar“, schwätzen gerne und sind halt schon ein bisschen älter, so von 60/65 bis 90 und darüber.

Bei den Wanderungen beteiligen sich regelmäßig ca. 20 Personen, bei den Nachmittagen sind zwischen 25 und 40 Personen anwesend und beim Jahresausflug bzw. Jahresabschluss kann man mit ca. 50 Personen rechnen.

Wir würden uns freuen wenn jemand die Leitung der Seniorengruppe künftig übernehmen würde. Interessierte, oder auch Andere, bitte bei der Vereinsleitung melden. Gerne kann man jederzeit bei unseren Nachmittagen im Heim der Neu-Ulmer NaturFreunde reinschauen oder an unseren Wanderungen teilnehmen.

*Die Seniorengruppe*



Bild vom Sommerfest 2013, das in diesem Jahr ausfällt (Siehe Seite 1) *Hans-Peter Zagermann*

Bericht des Hausbetreuungsvereins „Spatzennest“ e. V.

## Übernachtungen und Umsatz gestiegen Helfer für Hausdienste werden gesucht

Bei der Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Ulm am 15. März 2014 im „Spatzennest“ wurde auch der Bericht des Hausbetreuungsvereins „Spatzennest e.V.“ vorgestellt. Der Bericht stellte die wirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2013 dar.

Die Übernachtungszahlen sind mit 1877 um 179 höher als im Vorjahr und somit wieder leicht angestiegen. Es haben wieder mehr Jugendliche übernachtet, dafür weniger steuerbegünstigte Gruppen. Die Anteile der Familien und der Erwachsenen waren nahezu unverändert.

Die Einnahmen im Jahr 2013 zum Vorjahr um 1155 Euro höher ausgefallen. Es wurde ein Gewinn von rund 2500 Euro erzielt. Dabei schwankt der Getränkeumsatz wetterbedingt, er lag unter dem Wert des Vorjahres. Der Essensumsatz blieb gleich, Kaffee und Kuchen

hat wieder zugenommen. Das kann sowohl an der neuen Kaffeemaschine liegen wie auch daran, dass wir für große Kuchenstücke zu einem vernünftigen Preis bekannt sind.

Während der Sommerferien war das Haus täglich geöffnet. Das haben wir dieses Jahr auch wieder vor. Für die Sonntagshausdienste standen 10 Gruppen zur Verfügung. So hatten alle Gruppen fünfmal Hausdienst, wie es auch im laufenden Jahr ist. Eine neue Gruppe zu finden ist schwierig, versuchen wir aber weiterhin.

Allen Helferinnen und Helfern danke ich für den im vergangenen Jahr erbrachten Einsatz und die geleistete Arbeit im Haus, ums Haus und fürs Haus – ganz besonders auch denjenigen, die in Notfällen immer wieder kurzfristig einspringen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit allen.

*Horst Benaczek*





Ulmer Fotogruppe richtete am 10. Mai 2014 das Landstreffen aus

## NaturFreunde-Fotografen aus dem Bezirk und aus dem Land in Ulm

Unter dem Motto „Mit Stativ und Kamera“ konnte die Ulmer Fotogruppe am 10. Mai 2014, 30 NaturFreunde-Fotografen aus den Ortsgruppen des Bezirks Südalb, sowie von Friedrichshafen, Sigmaringen und Leonberg begrüßen. Aufgeteilt in drei Gruppen führten die Mitglieder der Ulmer Fotogruppe Karin Käuffert, Manfred Fakler und Hans Focher durch die sehenswerten Straßen und Gassen von Ulm.

Die erste Gruppe mit Karin besuchte das Fischerviertel und das Donauufer. Die nächste Gruppe mit Hans erforschte die „Neue Mitte“, das Ulmer Rathaus mit der astronomischen Uhr und spazierte durch den Untergrund im Parkhaus unter dem Sophie-Scholl-Platz.

Eine besondere Führung ging mit Manfred zuerst über den Wochenmarkt am Münsterplatz, dann wurde im Münster fotografiert. Einige mutige Fotografen erstiegen auch den Münsterturm bis zum höchsten Umgang. Die schweren Fotorucksäcke behinderten den Aufstieg, doch der Ausblick belohnte dann mit interessanten Fotomotiven. Manche auswärtigen Fotofreunde machten die Ulmer erst auf so manches interessante Motiv aufmerksam, an dem man schon vorbeigegangen ist, ohne es zu beachten.

Nach der Mittagspause wurden die Besuchsziele getauscht und die anderen Teilnehmer konnten das Fischerviertel erkunden. Diejenigen die

Bitte Änderungen beachten!

## Ulmer Fotogruppe

Liebe Fotofreundinnen und Fotofreunde, nach der erfolgreichen Durchführung des Landstreffens „Mit Stativ und Kamera“ wollen wir im Juni weitere Maßnahmen durchführen.

1. Um den Gruppenabend näher an die Sonnende zu führen, haben wir den Termin vom 4. Juni auf den 18. Juni verschoben. Treffpunkt ist der Parkplatz oberhalb Schaffelkingen, aber der kurz vor Allewind, (der mit dem Steinkreuz). Uhrzeit: 18.00 Uhr.

2. Die Fotoausfahrt vom 28. Juni geht erst zum Bussen und danach zum Federsee. Treffpunkt beim Parkplatz am „Wonnemar“ um 9.00 Uhr.

*Hans Focher*

schon dort waren, machten sich auf zum Rundgang durchs alte Ulm. Zunächst entlang dem Donauufer zum Gänsturm. Weiter zum Zeughaus mit dem Einsteindenkmal, das reges Interesse hervorrief. Auch Zundeltor und der Griesbadmichel weckten Aufmerksamkeit. Vom Seelturm ging es auf der Stadtmauer an den schmuck renovierten Grabenhäusern entlang. Über das Wohngebiet ‚Auf dem Kreuz‘ durch wenig bekannte Gässchen bis zum Münster. Bei angenehmem Wetter trafen alle noch einmal zusammen, um über das erlebnisreiche Ulm, aber auch fachliche Fotokenntnisse zu sprechen. Beim Treffen im Herbst werden die fotografischen Ergebnisse aus Ulm vorgeführt.

*Bild und Text Hans Focher*

NaturFreunde Ulm im Netz

## Internetauftritt mit neuem Gesicht

Wir haben unserer Homepage ein neues Gesicht gegeben. Das Design wurde neu gestaltet und das ganze neu programmiert. Die Internetseite ist jetzt umfangreicher und übersichtlicher. Es gibt jetzt noch mehr Informationen über die NaturFreunde und mehr.

Wir, die NaturFreunde Ulm, freuen uns wenn unter [www.naturfreunde-ulm.de](http://www.naturfreunde-ulm.de) herumgestöbert wird. Anregungen, Tipps, Kritik und Lob dürfen uns gerne mitgeteilt werden.

Die neuesten Aktivitäten über die NaturFreunde Ulm kann man über unsere „neueste Nachrichten“ dem Newsletter erfahren. Wer den Newsletter der NaturFreunde Ulm beziehen möchte, kann dies über die Homepage bestellen.

*Michael und Rainer Häfne*

Vortrag von Herbert Löhr am 24. Februar in Blaustein

## Freihandelsabkommen (TTIP) höhlt demokratischen Rechtsstaat aus

Am 24. Februar 2014 fand im Bürgerzentrum Pfaffenhausen eine Vortragsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Bündnis für eine gentechnikfreie Region (um) Ulm, dem BUND, NaturFreunde Ulm und dem Haus unterm Regenbogen statt. Herbert Löhr, Südamerika-Kenner, hat sich intensiv mit dem geplanten Freihandelsabkommen auseinander gesetzt und dieses von verschiedenen Seiten beleuchtet. Der Vortrag, in seiner ganzen Fülle an wichtigen Informationen, kann hier nicht im Ganzen wiedergegeben werden.

Ein Freihandelsabkommen zwischen Staaten soll möglichst alle Hindernisse, die dem ungehinderten Austausch von Gütern, Dienstleistungen und Investitionen zuwiderlaufen, beseitigen. Es gibt tarifäre Handelshindernisse, dazu zählen Zölle, Importquoten, Mindestpreise, Exportsubventionen und Verbrauchssteuern. Mit diesen Instrumenten kann jedes Land seine Wirtschaft schützen und den Außenhandel beschränken. Zu den nichttarifären Handelshindernissen gehören Exportquoten, Sozialstandards, Verbraucherschutz, technische Standards, Dienstleistungsrichtlinien und andere. Das

Hauptziel des Abkommens ist die Vereinheitlichung nicht handelspolitischer (nicht tarifärer) Standards. Ebenfalls soll ein „nichtstaatliches Schiedsgericht“ für Streitfälle eingerichtet werden. Diese Instanz steht dann über den nationalen Gerichten und würde den demokratischen Rechtsstaat aushöhlen. Die Entscheidungen dieses Schiedsgerichts wären dann für alle Vertragspartner bindend. Änderungen können nur dann erfolgen, wenn alle Unterzeichnerstaaten zustimmen. Das Abkommen soll in Europa bis zu 400.000 neue Arbeitsplätze schaffen. Seit der Finanzkrise 2007-2012 sind in Europa über 4.000.000 Arbeitsplätze verloren gegangen. Ein weiterer Punkt ist der Investitionsschutz. Investoren können gegen den Staat klagen, mit Berufung auf das Freihandelsabkommen. Ein Beispiel für ein solches Szenario sind Gerichtsprozesse im Rahmen des nordamerikanischen Freihandelsabkommens NAFTA. So verklagt eine US-Firma den kanadischen Staat auf eine Entschädigungszahlung in Höhe von 250 Millionen Dollar. Grund ist das von Kanada verhängte Moratorium für das so genannte Fracking von Schiefergas und Öl.